

Mehr Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen

Am 21. November 2017 fand das 3. Begegnungstreffen des Netzwerk Arbeit Inklusiv statt. Diesmal trafen wir uns in der Cafeteria der Oberlinklinik, einem Integrationsbetrieb. Dort arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam.

Thema des Treffens war das „Budget für Arbeit“, das seit Januar 2018 auch in Potsdam angeboten wird. Menschen mit Behinderung, die bisher nur in der Werkstatt arbeiten konnten, haben damit die Möglichkeit, eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt anzunehmen. Dafür gibt es einen Lohnkostenzuschuss sowie weitere Zuschüsse, zum Beispiel für Job-Coaching oder Arbeitsassistenz – und die Garantie, bei Bedarf in die Werkstatt zurückzukehren.

Rund 25 Menschen, die mit dem Thema befasst oder betroffen sind, kamen an diesem Vormittag zusammen, um gemeinsam zu frühstücken, einander kennenzulernen und im Austausch zu überlegen, was es für die Umsetzung des Budgets für Arbeit und einen inklusiven Arbeitsmarkt in Potsdam braucht.

Herr Sven Neumann von den „elbe-werkstätten Hamburg“ war als Referent dabei. In Hamburg wird das Budget für Arbeit schon länger erfolgreich umgesetzt. Herr Neumann erzählte, wie in Hamburg vorgegangen wurde und welche Voraussetzungen wichtig waren, damit das Budget für Arbeit verwirklicht werden konnte. Bemerkenswert war, dass sich in Hamburg eine Praxis der „guten Konkurrenz“ eta-

bliert hat: alle mit dem Thema befassten Akteure sind in kontinuierlicher Absprache und ziehen so an einem Strang, um mehr Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu bieten. Herrn Neumanns Erzählung brachte viel frischen Wind und Ermutigung und zeigte, was möglich ist. Wichtig war auch die Klarstellung, dass das Budget für Arbeit als zusätzliche Wahlmöglichkeit gedacht ist. Es geht nicht darum, die Werkstätten dadurch zu ersetzen oder abzuschaffen.

Im Anschluss wurde gemeinsam überlegt, wie die Situation in Potsdam ist und was es hier brauchen könnte. Verschiedene Akteure äußerten ihre Meinung und gaben Einblick in Praxisbeispiele: Werkstattvertreter, Schwerbehindertenvertreter (Ver-



Zusammenfassung in Einfacher Sprache

- Im November 2017 war ein Begegnungstreffen vom Netzwerk Arbeit Inklusiv.
- Es ging um das Budget für Arbeit. Mit dem Budget für Arbeit können Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten.
- 25 Menschen haben sich bei dem Treffen kennengelernt. Sie haben gemeinsam überlegt: Wie kann das Budget für Arbeit in Potsdam Wirklichkeit werden?
- Es gibt noch mehr Veranstaltungen vom Netzwerk in diesem Jahr 2018.
- Dazu sind Sie herzlich eingeladen!



Projektleiterin Rosalind Honig am Infotisch

trauenspersonen), Ansprechpartner der Rentenversicherung, des Jobcenters und des Berufsbildungswerkes, der Einzelhilfe-Manufaktur, der Organic Village gGmbH, der Handwerkskammer und weitere Teilnehmer des Arbeitskreises vom Netzwerk Arbeit Inklusiv.

Jan Lehmann als Vertreter der Landeshauptstadt Potsdam wird das Netzwerk bei der weiteren Umsetzung des Budgets für Arbeit in Potsdam einbinden.

Betroffenheit war zu spüren bei der Erkenntnis, dass es für Menschen mit Be-

hinderung in entsprechenden Situationen oftmals eine zu große Hürde ist, Fachstellen aufzusuchen und das eigene Anliegen dort zu vertreten. An dieser Stelle brachte Rosalind Honig, Projektleiterin des Netzwerks Arbeit Inklusiv ein, dass in dem Entwurf des Lokalen Teilhabeplans der Landeshauptstadt Potsdam eine passende Maßnahme vorgesehen ist: Es sollen Stellen für Inklusionslotsen geschaffen werden. Diese könnten unter anderem bei Behördengängen begleitend unterstützen. Bei der Umsetzung des Teilhabeplans werden wir die Wichtigkeit dieser Maßnahme betonen.

Gefördert durch die

AKTION MENSCH

Abschließend gab es die Möglichkeit, sich weiter auszutauschen – beim leckeren Buffet und am Infostand mit interessanten Broschüren und Büchern zum Thema.

Rosalind Honig zeigt sich zufrieden mit dem Treffen und meint: „Ich freue mich darüber, dass sich immer mehr Akteure einig sind, dass es für Menschen mit Behinderungen in Potsdam mehr Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben braucht. Mit dem Budget für Arbeit kommen wir da einen Schritt weiter.“

Folgende Veranstaltungen hat das Netzwerk Arbeit Inklusiv im Jahr 2018 geplant:

- 7. März: Begegnungstreffen „Arbeit und Behinderung konkret – Erfahrungen, Möglichkeiten“
- 4. Mai: „Inklusives Unternehmer-Frühstück“. Menschen mit Behinderung, die Arbeit suchen, können Arbeitgeber treffen, die Mitarbeiter finden wollen
- 13. September: Fachtag „Potsdam auf dem Weg zu einem inklusiven Arbeitsmarkt“
- Aufbau eines regelmäßigen Runden Tisches für einen inklusiven Arbeitsmarkt in Potsdam

WIR FREUEN UNS ÜBER FRAGEN UND IDEEN.

Wenn Sie an den Treffen teilnehmen möchten, wenden Sie sich gerne an uns im Netzwerkbüro:

TEL 0331 600979111

netzwerk.arbeit@awo-potsdam.de

Konstanze Lehmann